**Ä1**

# Antrag

**an das 96. Landesschüler*innenparlament der berufsbildenden Schulen**

**Initiator*innen:** Janina Anderka (WLS Neumünster)

**Titel:** **Ä1 zu 95A13: Transparenz ist demokratische Mindestanforderung – schulische Entscheidungen offenlegen**

**Antragstext**

**Von Zeile 7 bis 8 einfügen:**

Transparenzpflicht für schulische Entscheidungen, inklusive Begründungspflicht, Einsichtsrechten und Beteiligungsmöglichkeiten, wobei die gesetzlichen Vorgaben des Datenschutzes (DSGVO) sowie der Schutz personenbezogener Daten von Schüler*innen und Lehrkräften vollumfänglich gewahrt bleiben müssen.

**Begründung**

Zur Herstellung von Rechtssicherheit und Verfassungskonformität. Eine unbegrenzte Transparenzpflicht und pauschale Einsichtsrechte kollidieren direkt mit dem schleswig-holsteinischen Schuldatenschutzrecht und der DSGVO. Sensible Daten aus Noten-, Versetzungs- oder Personalkonferenzen unterliegen dem Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrechts (**Art. 2 Abs. 1 GG**). Die Forderung nach Transparenz darf sich daher nur auf strukturelle und allgemeine schulische Entscheidungsprozesse beziehen.